

<b>Zeitschrift:</b>	Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
<b>Herausgeber:</b>	Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
<b>Band:</b>	4 (1931)
<b>Heft:</b>	12
<b>Artikel:</b>	Die Funker in den Manövern der 4. Division
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-563106">https://doi.org/10.5169/seals-563106</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ebenso wichtig wie die Sammlung von Abonnenten ist die *Inseratenakquisition* für den «Pionier». Das Inserat ist der Blutlauf jeder Zeitung. Mitglieder unseres Verbandes, welche kraft ihrer zivilen Stellung in der Lage sind, Inserate zuzuführen, dürfen des Dankes des gesamten Verbandes versichert sein, wobei ich denjenigen, die dies bereits getan haben, bestens danke. Aus verschiedenen Symptomen und Aeusserungen wissen wir, dass der «Pionier» stetig an Kraft gewinnt und als Insertionsorgan benutzt wird. Wir richten deshalb auch hier an alle unsere Mitglieder (nicht nur an die Sektionsvorstände) die dringende Bitte, weitgehendst für Inserate zu werben. Tarife und Bestellscheine geben die Sektionsvorstände und die Unterzeichnete gerne ab.

Kameraden! Nochmals: helft auch Ihr mit am Ausbau unseres offiziellen Organes, zu Eurer eigenen und nicht zuletzt zur Freude der

*Redaktion des «Pionier».*

### **Die Funker in den Manövern der 4. Division.**

Um es gleich vorweg zu sagen: es hat keine Funker-Kp. mitgemacht, sondern nur ein kleines Detachement der diesjährigen Funker-Rekrutenschule. Da zur Zeit der Manöver der 4. Div. keine Funker-Kp. im W.-K. stand, hatte das Kommando der Funkerschule den Auftrag erhalten, für jede der beiden Parteien wenigstens die Bedienungsmannschaft für je eine Empfangsstation zu stellen. Diese Stationen hatten auf den Flugplätzen der Fl.-Kp. 10 in Kriens und der Jagd-Fl.-Kp. 13 in Grenchen, später in Biel, die von den Flugzeugen aus gegebenen Telegramme aufzunehmen. Diese wurden dann an das betreffende Div.-Kdo. weitergeleitet. Die Aufgabe war daher recht verantwortungsvoll, und wenn sie auch technisch nicht als besonders schwierig zu bezeichnen ist, so muss doch in Betracht gezogen werden, dass sie von Rekruten erfüllt werden musste, die erst am 6. August eingetrückt waren und somit kaum einen Monat lang im Dienst standen. Um nun gleichwohl die auf den Funkerdienst gesetzten Erwartungen erfüllen zu können, hat der Schulkommandant im Vertrauen auf die in den Sektionen des EMFV vor dem Dienst geleistete Arbeit die beiden Stationsbedienungen, umfassend je 1 Korporal und 4 Pioniere, ausschliesslich aus Mitgliedern des EMFV zusammengestellt. In aller Eile musste dann die Mannschaft noch mit den besonderen Eigenheiten des Flugfunkdienstes

bekannt gemacht werden, und am 4. September meldeten sich die beiden Gruppen bei den vorgesetzten Flieger-Kpn. Bis zum Beginn der Manöver hatten sie noch die von der Fl.-Truppe beigestellten Apparate zu übernehmen und einzurichten. Während der Manöver vom 7./9. September hatten die Stationen zeitweise einen ziemlich regen Verkehr zu bewältigen, der sich zur vollen Zufriedenheit der vorgesetzten Kommandostellen abwickelte. Bei der einen Station waren z. B. 45 Telegramme aufzunehmen, von denen 26 an einem Tag innert 3 Stunden eingingen. Diese Nachrichten wurden jeweils innert einigen Minuten per Telephon an das Div.-Kdo. weitergeleitet. Am 9. September kehrten beide Gruppen zur Funkerschule nach Bern zurück. Wie wir erfahren konnten, haben sich beide Parteikommandanten über die Arbeit der Rekruten sehr lobend ausgesprochen.

Dieses Lob dürfen wir mit berechtigter Freude zu einem guten Teil der ausserdienstlichen Arbeit unserer Morsekursleiter und dem Eifer unserer Jungmitglieder zuschreiben. Der errungene Erfolg darf uns aber nicht veranlassen, auf den Lorbeeren auszuruhen, denn «rast' ich, rost' ich» gilt auch hier. Drum wollen wir auch diesen Winter, ein jeder an seinem Platz, an den Aufgaben des EMFV nach besten Kräften mitarbeiten. -mh-

## XI. Schweiz. Militär-Radfahrer-Meisterschaft.

Im Laufe des Sommers wurde unsere Sektion durch die Sektion Basel des Verbandes schweizerischer Militärradfahrer angefragt, ob es ihr möglich wäre, an der am 18. Oktober stattfindenden Militärradfahrer-Meisterschaft mitzumachen. Die zu erfüllende Aufgabe bestand in der Herstellung einer funktelegraphischen Verbindung Kahlhöhe-Basel Margarethenwiese zur Uebermittlung von Resultaten und Mitteilungen über den Rennverlauf. Zudem wären noch vier Telephondoppelposten aufzustellen. Aufgabe wie die Funkstation. Auch das Errichten einer Lautsprecheranlage wurde uns überbunden. Der Vorstand sagte zu und man rüstete tapfer auf den Anlass hin. Wohl stritt man sich lange darüber, ob lange oder kurze Wellen. Man entschloss sich zum Schluss, den Verkehr Kahlhöhe-Basel mittels unserer beiden K.-W.-Stationen zu bewältigen.

Sonntag, den 11. Oktober vormittags erster Versuch Röschenz-Basel Polizeikaserne. Der Versuch misslang. Der